

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg
8. Jahrgang - Dezember 1987

ZUM GELEIT !

Pünktlich zum Weihnachtsfest ist er wieder da, der Welsberger Feuerwehrbote. Einiges hat sich zugetragen, wovon die Mitbürger meistens nur wenig oder gar nichts mitbekommen haben. Deshalb macht sich schon seit 8 Jahren der Feuerwehrbote auf den Weg in alle Welsberger Familien und Haushalte um zu erzählen, was im abgelaufenen Jahr geschehen ist, um einige praktische Tips zur Brandverhütung zu geben und um den Kontakt zwischen Bevölkerung und Feuerwehr zu festigen.

Die Feuerwehrmänner von Welsberg sind sicher, daß Sie dieses bescheidene Blatt wieder freundlich aufnehmen und vielleicht in einem ruhigen Augenblick während der Feiertage in die Hand nehmen werden. Die FF Welsberg wünscht Ihnen dabei viel Spaß!

In Kürze werden Sie auch wieder den traditionellen Feuerwehrkalender erhalten. Damit Sie nicht lange über das heurige Kalenderbild rätseln müssen, sei folgendes verraten: Im Vordergrund steht eine künstlerisch wertvolle Figur des Hl. Florian, die uns Herr Werner Petrik zur Verfügung gestellt hat. Den passenden Hintergrund bildet der Ansitz Zellheim. Geknipst hat Hermann Ladstätter.

Gut Heil !

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg

Nicht nur Christbäume
können in der Weihnachtszeit Feuer fangen.



Brandverhütung:

- * Reparaturen nur von Fachleuten ausführen lassen.
- * Regelmäßige Reinigung der Innenteile von Staub durch Fachmann.
- * Aufstellung so wählen, daß gute Luftzirkulation möglich ist, und daß die Wärme nach oben abströmen kann. Bei der Rückwand genügend Platz lassen. Das Einschließen in einen Möbelverbau ohne ausreichende Zwischenräume und ohne genügend Luftzufuhr kann zu einem Wärmestau und damit zu einem Brand führen.
- * Aufstellung nicht in der Nähe leicht brennbarer Gegenstände. Achtung bei Vorhängen!
- * Die Steckdose leicht erreichbar anordnen.
- * Den Fernsehapparat nicht unbeaufsichtigt laufen lassen, Kastentür und Vorhänge vor dem Bildschirm nicht gleich nach dem Ausschalten schließen, sodaß der Apparat abkühlen kann.
- * Nichts auf und direkt neben den Apparat stellen (Deckchen, Figuren, Zeitungen usw.)

Und wenn es doch zu einem Brand kommt?

- * Die Entwicklungsstufen sind meist Brandgeruch - Rauch - Flammen.
- * Leicht brennbare Gegenstände in der Nähe entfernen.
- * Stecker herausziehen, bzw. Sicherung ausschalten.
- * Wenn Brandgeruch, bzw. Rauch nicht nachlassen, soll man versuchen, den Apparat mit einer Decke möglichst dicht abzudecken (Ersticken des Brandes).
- * Löschversuche mit Wasser oder mit Feuerlöschern erst dann, wenn Löschversuche mit der Decke wirkungslos bleiben.
- * Ist auch dies unwirksam, sofort Feuerwehr alarmieren und sie beim Haustor erwarten!

oooooooooooooooooooo

<p>Telegramm aus Lajen</p> <p>Lajen, 5.juli 1987 gruppe welsberg 2 .rang in bronze und 2.rang in silber bei den leistungsbewerben des bezirks brixen erreicht +stop+ mannschaft und trainer in bester stimmung +stop+ jugendgruppe beim landesjugendbewerb ebenfalls sehr erfolgreich +stop+ jugendzeltlager in lajen ein einmaliges erlebnis +stop+</p>	<p>TELEGRAMM</p> <p>TELEGRAMM</p>
--	-----------------------------------

... was geschah 1987 ?

(eine unvollständige Auswahl an Einsätzen und Ereignissen)

- 16.03. Technische Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall in Prags. Eine junge Frau mit mittleren Verletzungen mußte mit hydraulischer Schere aus dem Unfallauto befreit werden.
- 23.03. Schwerer Verkehrsunfall zwischen Toblach und Innichen. Mit Schere und Spreizer mußte nach einem Frontalzusammenstoß mit einem LKW die bereits tote Fahrerin aus Innsbruck geborgen werden.
- 09.04. Wieder schwerer Verkehrsunfall zwischen Welsberg und Niederdorf. 5 junge Soldaten prallten mit einem Fiat Ritmo gegen einen LKW. Die Schwerverletzten werden mit Schere und Spreizer geborgen. Gemeindearzt Dr. Kofler ist ebenfalls mit der Feuerwehr ausgerückt, hat die Unfallopfer erstversorgt und bis ins Krankenhaus begleitet.
- 27.04. Flächenbrand in der Nähe der Rainkirche.
- 06.06. Oberhalb von Schindelholz mußte ein Drachenflieger aus Stuttgart geborgen werden. Laut Flugschreiber war der Mann 200 Meter tief in unwegsames Gelände abgestürzt, blieb aber beinahe unverletzt.
- 07.06. In Galsaun / Untervinschgau werden anlässlich eines Jubiläums die Wasserspiele aufgeführt.
- 21.06. Technische Hilfeleistung bei einem schweren Verkehrsunfall unterhalb von Niederdorf.
- 01.07. Überschwemmung und Vermurungen im hintersten Gsiesertal. Die FF Welsberg stellte die Nachrichtenverbindungen durch Funk her und koordinierte den Einsatz.
- 08.07. Personenbergung an schwer zugänglicher Stelle des Rienzdammes zwischen Niederdorf und Pragser Abzweigung. Die Frau war nach einem Herzinfarkt bereits seit einigen Stunden tot.
- 12.07. Anlässlich des Jubiläums der FF Latsch werden von unserer Gruppe die Wasserspiele vorgeführt.
- 14.07. Nach Wolkenbruch Überflutung mehrerer Häuser in Welsberg. Rückstau der Kanalisierung und Wassereinbruch sogar im Gerätehaus der Feuerwehr. Sämtliche Tauchpumpen im Einsatz.
- 14.07. Verkehrsunfall beim "Klapf". Fahrer und Unfallauto geborgen.
- 19.07. Wasserspiele während eines Konzerts in Welsberg.
- 18.08. Staatsstraße nach Gewitter durch eine Mure einspurig verlegt. Die Feuerwehr sorgte dafür, daß der Hochsommerverkehr bald wieder normal fließen konnte.
- 25.08. Wasserwehr nach längeren Regenfällen in der Gegend des "Gailerhofes".

Fortsetzung

- 25.08. Heuwehreinsatz in Rasen.
- 25.08. Wasserwehr bei der Firma REMA in Welsberg.
- 16.09. Verkehrsunfall auf der Plätzwiesenstraße. Wie durch ein Wunder kam der junge Mann mit mittleren Verletzungen davon.
- 21.09. Heuwehreinsatz in Niederdorf.
- 25.09. Ein weiterer Heuwehreinsatz in Niederdorf.
- 30.09. Gefährlicher Kaminbrand beim "Pichler" in Unterrain. Die Feuerwehr Taisten war ebenfalls im Einsatz.
- 03.10. Verkehrsunfall im Ortszentrum von Niederdorf.
- 10.10. Verkehrsunfall vor dem Hotel Andreas Hofer in Oberrasen. Durch auslaufen- des Benzin bestand Brandgefahr.
- 13.10. Um 3 Uhr Früh blockiert eine umgestürzte Fichte die Staatsstraße beim "Leitnerhof". FF Welsberg sorgt für die Freilegung der Straße.
- 18.10. 100-jähriges Jubiläum des ehemaligen Feuerwehrbezirks Bruneck. Eine starke Abordnung der FF Welsberg war vertreten. Bezirkspräsident Hans Hellweger hielt eine viel beachtete Rede während des Festakts im Ragenhaus.
- 22.10. Vermurung in Ried. Die Feuerwehr startet wieder einmal einen technischen Einsatz.
- 25.10. Beim Gratschwirt in Toblach prallen 5 junge Leute mit einem Auto gegen die Hausmauer. Die Eingeklemmten werden von der FF Welsberg befreit. Die Unfallmeldung traf in Welsberg um 22.30 Uhr ein, und bereits eine Viertelstunde (!) später war das Unfallopfer aus dem Wrack befreit.
- 25.11. Starke, nasse Schneefälle lassen zahlreiche Bäume in der Gegend des Stausees umstürzen. Die Straße war unbefahrbar. Nach 7 Stunden Nacht- einsatz konnte der Berufsverkehr in der Früh wieder normal fließen.

TOTENGEDENKEN

Am 28. Dez. 86 begleiteten wir unser ehemaliges Mitglied **Anton Oberhauser** zur letzten Ruhe. Ehre seinem Angedenken!

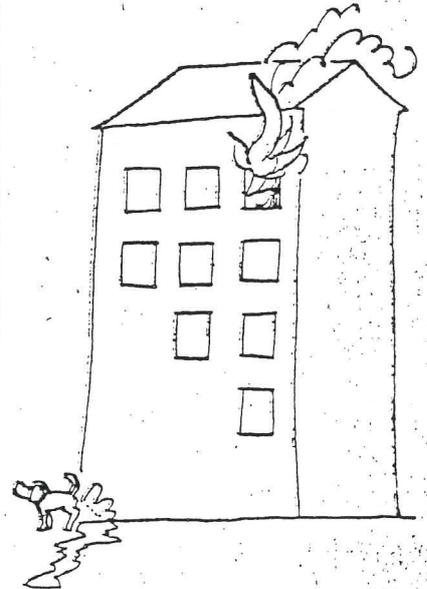
Am Pfingstsamstag, 6. Juni 1987, holte der Herr über Leben und Tod unseren Kameraden **Erich Oberhammer** im 46. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat. Erich trat 1975 der FF Welsberg bei und wurde dank seiner beruflichen Quali- fikation und seiner Begeisterung bald schon zum Obermaschinisten ernannt. Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Einsatzbereitschaft rund um die Uhr zeichneten ihn aus. Unzählige Stunden opferte er kostenlos in der eigenen Mechanikerwerkstätte der Feuerwehr und trug wesentlich dazu bei, daß kein Einsatz von Fahrzeug- oder Maschinenpannen überschattet war. Erich fehlt uns sehr. Sein gutes Beispiel lebt aber in unserer Feuerwehr weiter.

BLITZ UND DONNER

Lange Zeit galt der Blitzschlag als ein Strafgericht Gottes. Erst im Zeitalter der Aufklärung haben Wissenschaftler auf die Analogie zwischen elektrischen Funken der von einem Magdeburger Erfinder erstmals hergestellten "Elektrisiermaschine" und dem Blitz hingewiesen. Im Jahre 1754 wurde in einer mährischen Kleinstadt der erste Blitzableiter gebaut. 1769 folgte als Sensation der Blitzableiter auf der Jakobikirche in Hamburg. 1987 schließlich war es auch in Welsberg so weit: die Pfarrkirche bekam einen neuen Blitzableiter.

Aufwinde und Luftfeuchtigkeit sind die Voraussetzungen der Gewitterbildung. Offensichtlich bewirken Eiskristalle die Trennung der Ladungen in den Aufwindzonen, wobei die leichteren positiven Teilchen nach oben bis zur Ionosphäre und die negativen Ladungen über die Blitze zur Erde geleitet werden. Das Gewitter stellt also einen von der Sonnenwärme gespeisten Generator dar. Nach Beendigung des gewaltigen Stromstoßes erlischt schlagartig das Magnetfeld. Wir hören den Donner.

St. Florian schmunzelt



Lubomír Matoušek, in: požární ochrana 16/1987



FEUERLÖSCHER - ÜBERPRÜFUNG

nicht vergessen!
nicht vergessen!
nicht vergessen!

Im kommenden Frühjahr, der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben, wird die Feuerwehr wieder eine Überprüfung der Feuerlöcher organisieren. Alle Besitzer von Löschern können diese dann ins Feuerwehr-Gerätehaus bringen, wo sie von einem Fachmann kontrolliert und evt. nachgefüllt werden. Geplant sind auch praktische Löschervorfürungen für "Nicht-Feuerwehrmänner" und eine Beratung für jene Mitbürger, die beabsichtigen, einen Löscher anzuschaffen. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Lernen Sie die einfachen Handgriffe, mit denen Sie größere Katastrophen verhindern können!

Eine heitere Anekdote zum Thema Feuerlöscher

In Berlin hatte die Feuerlöscher-Herstellerfirma "Minimax" die Plakatwände mit folgendem Werbeslogan bekleben lassen: "Hast Du Minimax im Haus, so bricht bei Dir kein Feuer aus!"

Ein aufgeweckter Berliner Handwerksbursch schrieb darunter: "Minimax ist großer Mist, wenn Du nicht Zuhause bist!"

Sie ist einfach nicht zu überbieten, die "Berliner Schnauze". (meint die Red.)

Liebe Mitbürger!

Schon immer haben die Feuerwehren in unseren Dörfern Hab und Gut der Dorfgemeinschaft verteidigt und dort geholfen, wo es die Not erfordert. Daß aber die ungezähmten Naturgewalten trotz guter Ausbildung und Ausrüstung nur schwer, wenn überhaupt zu bezwingen sind, bewiesen die Unwetter im vergangenen Jahr. Unsere Gemeinde ist, Gott sei Dank, vor größeren Schäden bewahrt geblieben. Daher darf ich im Namen der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung den Männern unserer Wehr für ihren Einsatz und ihre Hilfeleistung recht herzlich danken und ihnen für das kommende Jahr wenig Einsätze und wenn notwendig, viel Erfolg wünschen.

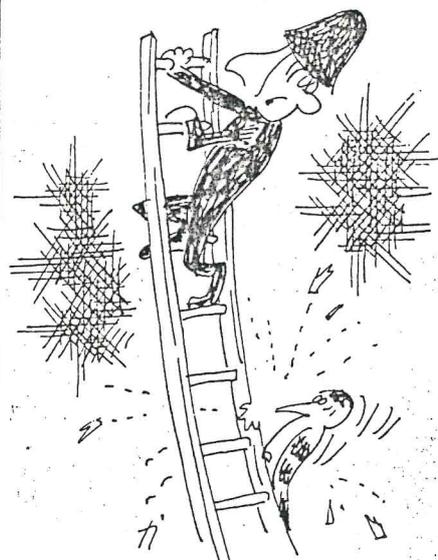
Gut Heil!

Euer Bürgermeister
Arthur Feichter

WUSSTEN SIE SCHON, DASS . . . ?

- * in einem Raum des Gemeindebauhofes am Marktplatz seit kurzem eine Kompressoranlage installiert ist, mit der die Atemluftflaschen der Oberpustertaler Feuerwehren gefüllt werden können. Bisher mußten alle Flaschen des Bezirks nach Bruneck gebracht werden.
- * am 25. und 26. Juni 1988 in Sand in Taufers die Landesfeuerwehr-Bewerbe stattfinden werden. Diese werden gleichzeitig als Ausscheidung für die Internationale Feuerwehr-Olympiade 1989 in Polen gewertet. Also, jetzt schon für unsere Bewerbungsgruppe den Daumen halten!
- * monatlich eine Übung für die gesamte Feuerwehr stattfindet, monatlich eine Übung für die Atemschutzträger und monatlich eine zusätzliche Übung für die Männer der Rüstwagengruppe (technische Einsätze). Gruppenübungen und Training für Bewerbe separat.
- * unsere Jugendgruppe jetzt ein eigenes Zelt besitzt, das für die Jugend-Zeltlager aber auch als Einsatzleitstelle bei Großeinsätzen im Gelände verwendet werden kann.
- * daß unser jüngste aktive Feuerwehrmann der größte ist.

St. Florian schmunzelt



Jiří Gutwirth in požární ochrana (ČSSR)
14/1986

MÄNNER AUF DER SCHULBANK

... weil auch die Feuerwehr laufend dazulernen muß.

In den Landesfeuerweherschulen von Bozen und Innsbruck haben folgende Männer der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg im vergangenen Jahr ihr Wissen vertieft:

GRUNDLEHRGANG:

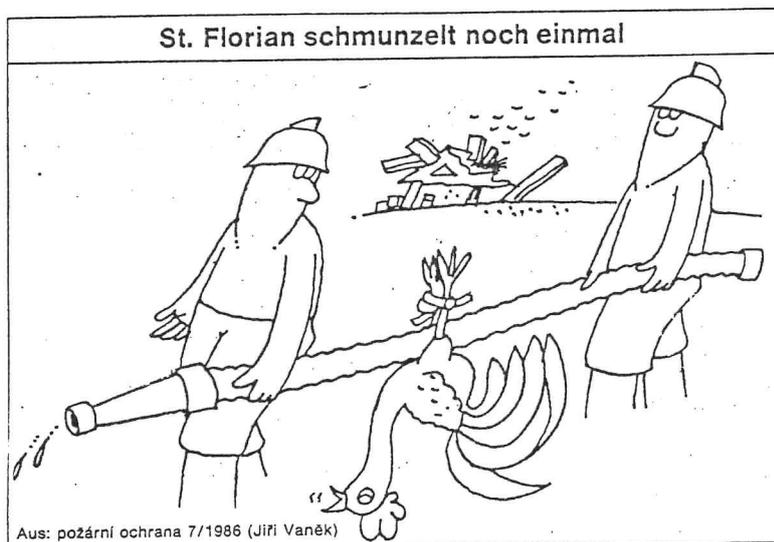
Bachmann Christian
Edler Robert

Kargruber Robert
Ladstätter Robert

Schwingshackl Walter

ATEMSCHUTZLEHRGANG:

Kargruber Robert
Ladstätter Walter



100 Jahre Feuerwehrbezirk Bruneck

Wir schreiben den 18. März 1887. Im Gasthof "Prinstler" (heute "Weißes Lamm") in Welsberg treffen sich die Vertreter der Freiw. Feuerwehren von Bruneck, St. Lorenzen, Sand i.T., Niederdorf, Toblach und Welsberg. Sie haben verstanden, daß zwischen ihren jungen Feuerwehren und dem Landes-Gauverband in Innsbruck noch ein Bindeglied fehlt und beschließen, einen Bezirksverband Bruneck zu gründen. Bis 1924 konnte der Bezirksverband wirken. Dann wurde es infolge der faschistischen Ära still um die Freiwilligen Feuerwehren. Im August 1955 wird im Gemeinderatssaal von Welsberg schließlich der heutige Bezirksverband Oberpustertal gegründet mit Josef Hellweger als 1. Bezirkspräsidenten und Edi Hell als 1. Bezirksinspektor.



Die
Feuerwehr
Welsberg
wünscht allen
ein
erfolgreiches
Jahr 1988